

JESSICA BEWERNICK

STRICKEN

SO EINFACH GEHT'S

KREATIVRATGEBER

G|U

DAS PASSENDE GARN

Stark strukturierte oder mehrfarbige Garne kommen am besten auf glatten Flächen zur Geltung. Für Muster eignen sich glatte, einfarbige Garne.

Die bekannteste tierische Faser ist die **Wolle**. Ein großer Teil davon stammt von Schafen oder Merinoschafen. Doch auch die weichen Haare aus dem Fell von Angorakaninchen, Mohairziegen oder Alpakas werden zur Fasergewinnung genutzt. Wolle ist ein leichtes, gut isolierendes Material. Auch **Seide** gehört zu den Fasern tierischen Ursprungs. Sie wird aus den Kokons der Seidenraupen gewonnen. Seide wirkt wenig isolierend und eignet sich daher vor allem für leichte, luftige Kleidungsstücke.

Die bekannteste pflanzliche Faser, die **Baumwolle**, stammt aus den Samenkapseln der Baumwollpflanze. Entsprechende Garne lassen sich leicht verarbeiten und gelten als pflegeleicht. Weitere pflanzliche Fasern sind Leinen oder Hanf. Oft werden in Strickgarnen auch **synthetische Fasern** wie z. B. Polyacryl oder Polyamid verarbeitet. Seine charakteristische Struktur erhält ein Garn jedoch nicht nur durch das Material, sondern auch durch die Verarbeitung:

So bekommt **mercerisierte Baumwolle (01)** durch ein spezielles Veredelungsverfahren eine glatte, glänzende Oberfläche.

Die besondere Optik von **Bouclégarn (02)** entsteht durch feine, in das Garn eingesponnene Schlingen. Durch seine unregelmäßige Struktur lässt es sich zwar etwas schwerer verarbeiten, kaschiert jedoch Unregelmäßigkeiten im Maschenwerk. Bei der **Bouretteseide (03)** sorgen kleine Knötchen in den einzelnen Fasern für eine leicht genoppte Oberfläche. Auch die Fasern der Hanfpflanze werden häufig zu einem etwas raueren, robusten **Hanfgarn (04)** versponnen.

Das ebenfalls sehr strapazierfähige **Cablégarn (05)** besteht aus mehreren, fest miteinander verzwirnten Garnsträngen. Die **Dochtwolle (06)** ist dagegen ein wenig gedrehtes und daher

sehr weiches, voluminöses Garn. Es lässt sich gut verarbeiten und eignet sich vor allem für dicke, warme Strickstücke. **Flammengarn (07)** wird unregelmäßig mit unterschiedlich dicken Abschnitten gesponnen. Es sorgt im fertigen Strickstück für abwechslungsreiches Maschenbild. Ein besonderes Wollgarn, das seine endgültige Struktur erst durch einen abschließenden Waschgang nach dem Stricken erhält, ist die **Filzwolle (08)**. Kreieren Sie daraus einfach und schnell modische Accessoires! Werden mehrere verschiedenfarbige Fasern miteinander versponnen, entsteht das sogenannte **Melange-garn (09)**. Schöne Farbverläufe lassen sich aber auch durch das

nachträgliche Einfärben eines fertigen Garnstrangs erzielen **(10)**.